



UPF Peace Talk: Familienwerte weitergeben

„Gelebte Familienwerte – Humanum einer zukunftsfähigen Gesellschaft“

23. April 2022

Das zweite Webinar der UPF in der aktuellen „Peace Talks“-Serie behandelte die Rolle der Familie bei der Vermittlung und Weitergabe von Werten, die für eine zukunftsfähige menschliche Gesellschaft wichtig sind.

Zu Beginn erläuterte **Karl-Christian Hausmann**, Vorsitzender der Universal Peace Federation Deutschland, die Hauptanliegen der UPF, die 2005 zur Zeit des 60-jährigen Jubiläums der Vereinten Nationen in New York von Rev. Sun Myung Moon und seiner Frau ins Leben gerufen wurde. Die Gründer der UPF hatten erkannt, dass die UNO wegen ihrer fehlenden Berücksichtigung der friedensstiftenden Elemente der verschiedenen Religionen oft dabei scheitert, Konflikte und Kriege zu vermeiden. Zu den Kernprinzipien der UPF gehören



die Wertschätzung aller Menschen als Kinder Gottes („imago dei“) und die damit einhergehende menschliche Verantwortung,

die Betonung von Familie als Schule der Liebe und Baustein für den Frieden in der Gesellschaft und in der Welt,

die Ermutigung zur Zusammenarbeit über alle ethnischen, religiösen und nationalen Grenzen hinweg, d.h. zu einem Leben zum Wohl anderer als Weg zu Versöhnung und Frieden (siehe: <http://www.upf-deutschland.de/kernprinzipien.html>).



Es folgte ein Videointerview von **Hubert Arnoldi** (UPF Stuttgart) mit **Rainer & Kerstin Knaack**, die sich im Rahmen ihrer Familienakademie **RelateWorks e.V.** in der Ausbildung von Ehementoren engagieren. Kerstin und Rainer berichteten erfrischend offen und mutig über

ihre Lebensreise und wie es ihnen gelungen ist, schwerste persönliche Schicksalsschläge zu verarbeiten. Ihr Glaube ermöglichte es ihnen, den Schritt vom Beruf in die Berufung zu wagen. Mit zahlreichen Beispielen aus ihrem Erfahrungsschatz illustrierten sie ihre Vision, „eine gesunde Gesellschaft durch starke Ehen zu bauen, die die Grundlage für aufblühende Familien, bewusste Kindererziehung und für einen maßgeblichen Rückgang von Scheidungen sind.“ Besonders beeindruckend ist ihre Bereitschaft, für ihre Überzeugungen ohne falsche Kompromisse einzustehen, dafür auch Opfer zu bringen und insbesondere ein bestmögliches Umfeld für ihre Kinder zu schaffen. Der Informationsflut widerstehen, Grenzen setzen, authentisch das Evangelium leben und sich selbst helfen lassen – das waren einige Stichpunkte von Kerstin und Rainer, die Hubert Arnoldi zurecht zu der Bemerkung anregte: „You walk the talk“: Ihr lebt das, was ihr sagt, ihr lasst euren Worten Taten folgen.

Eine detaillierte Darstellung der Arbeit der Eheleute Knaack findet man unter www.relate-works.org.



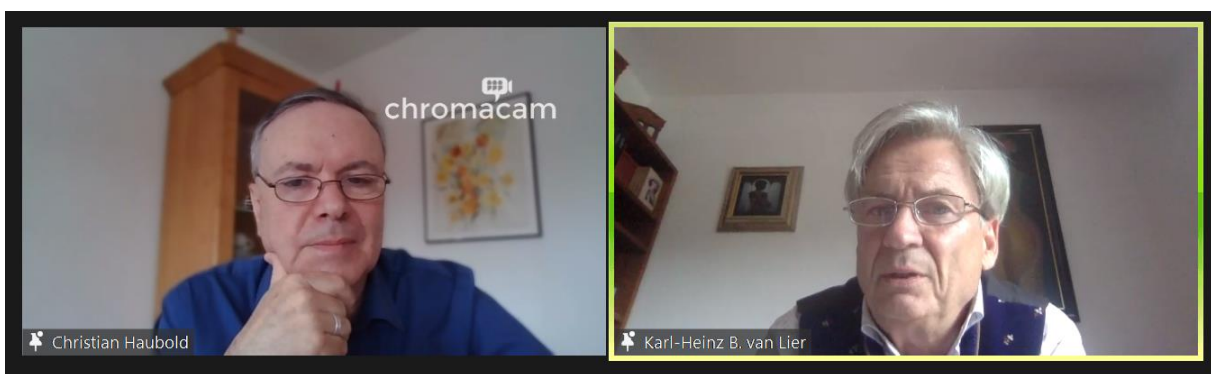
Im Anschluss an dieses inspirierende Videointerview sprach der Hauptredner des Webinars **Karl-Heinz B. van Lier**, Geschäftsführer der Stiftung für Familienwerte, über seine Arbeit, mit der er Organisationen, Familien und Einzelpersonen dabei unterstützt, sich für das Wohl von Familien und Kindern einzusetzen. Seine beeindruckende familienpolitische Kompetenz hat Van Lier sich insbesondere durch seine jahrzehntelange Bildungsarbeit bei der Konrad-Adenauer-Stiftung in

Mainz und bei der Durchführung von über 150 Veranstaltungen zum Thema Familie erworben. Van Lier gab einen komprimierten Überblick über unsere Zeit des Umbruchs und der Verunsicherung. Dabei beeindruckte er mit seinen fundierten Kenntnissen, die ein teilweise alarmierendes Licht auf die Familienpolitik der letzten Jahre und Jahrzehnte werfen. Sie sei seit langer Zeit eine Politik der Umerziehung, bei der eine verantwortungsvolle Folgenabschätzung unterlassen wurde. Als ein Beispiel für die Kampfansage gegen das Selbstbestimmungsrecht der Familien bezeichnete der Referent den Satz des damaligen SPD-Generalsekretärs Olaf Scholz aus dem Jahr 2002: Wir wollen die Lufthoheit über den Kinderbetten erobern.

Van Lier warnte vor den Gefahren einer exzessiven Krippenpolitik und der Verstaatlichung der Kindheit durch den Ausbau von Ganztagsbetreuung vom Kleinkind bis zum Jugendlichen. Wenn Eltern verlernen, ihre Kinder zu erziehen, wenn das Zuhause zu einer bloßen Schlafstätte wird und die „quality-time“, die Eltern mit den Kindern verbringen, nur noch wenige Minuten beträgt, werden oft tragische und kostspielige Konsequenzen heraufbeschworen. Laut einer Studie, an der Christian Bachmann (Kinder- und Jugendpsychiater am Universitätsklinikum Ulm) beteiligt war, ist eine sichere Bindung an die Mutter und an den Vater von großer Bedeutung. Es gilt: „Ohne Liebe wird es teuer.“ Van Lier verwies darauf, dass der Staat diese Liebe, die Kinder brauchen, nicht geben kann. Die aus Vater, Mutter und Kind/ern bestehende Familie ist alles andere als ein Auslaufmodell. Nach Art. 6 GG ist die Erziehung das natürliche Recht der Eltern. Sie sollten eine ausreichende Unterstützung erhalten, um ihre Kinder insbesondere in den ersten drei Jahren selbst erziehen zu können. Es gibt erfreuliche Beispiele dafür, dass

auch junge Väter bereit sind, sich dabei zu engagieren. Nur gelebte Familienwerte bilden das Humanum einer Gesellschaft.

Van Lier ging auch auf den Geburtenschwund der letzten Jahrzehnte ein und bemerkte, dass es nicht mehr genug Personal für die Kinder- und Altenbetreuung gibt. Ist es eine Lösung, Personal in allen möglichen Ländern der Welt zu suchen? Desweiteren gab er kurze Erläuterungen zu Themen wie der Genderpolitik und dem Hang zum Hedonismus (Freiheit ohne Verantwortung) und ermutigte dazu, mit Bundestagsabgeordneten und Politikern über das Selbstbestimmungsrecht der Familien, die Aufwertung der Mutterschaft, den Familienlastenausgleich und weitere Themen der Familienpolitik zu sprechen. Denn unsere Lebensqualität hängt entscheidend davon ab, ob die menschlichen Beziehungen von Kindheit an von Liebe geprägt sind, wie sie in der Familie erfahren und gelernt werden kann.



Danach präsentierte **Christian Haubold** (UPF) Fragen der Zuschauer an den Referenten, z.B. ob der Staat die Familie als ein Hindernis, eine Gefahr für die Karriere betrachtet oder welche Einflussmöglichkeiten Eltern hinsichtlich Schulcurricula haben.

Zum Abschluss empfahl Karl-Christian Hausmann das von **Karl-Heinz B. van Lier** herausgegebene und im **Herder Verlag** erschienene Werk „**Ohne Familie ist kein Staat zu machen**“ mit über 40 Beiträgen bekannter Autoren und verwies auf die Webseite der Stiftung für Familienwerte www.stiftung-familienwerte.de

Bericht von Gregor Sattler

Link zur Aufzeichnung des Webinars:

<https://vimeo.com/706076163>

Die nächsten Veranstaltungen der UPF Deutschland sind:

28.05.22 Webinar zum Internationalen Tag der Familie

15.06.22 Peace Talk zum Thema „Peace Road“

25.06.22 Fahrt zum Dreiländereck Deutschland-Tschechien-Österreich im Bayerischen Wald
Peace Road Treffen mit Teilnehmern aus verschiedenen Ländern